

Iodophanus verrucosporus und *Wilcoxina mikolae* – zwei für Deutschland neue Pezizales-Arten

DIETER BENKERT

Benkert, D. (1997) - *Iodophanus verrucosporus* and *Wilcoxina mikolae* – first records from Germany. Z. Mykol. 63(1): xx - xx.

Key words: *Iodophanus verrucosporus*, *Wilcoxina mikolae*, Pezizales, Ascomycetes

Summary: The first records of *Iodophanus verrucosporus* and *Wilcoxina mikolae* from Germany.

Zusammenfassung: Es wird über erste Funde der in Europa seltenen Pezizales-Arten *Iodophanus verrucosporus* und *Wilcoxina mikolae* in Deutschland berichtet.

1. *Iodophanus verrucosporus* (Graff) Kimbrough, Luck-Allen & Cain Abb. 1

Deutschland: Brandenburg, Rathenow, MTB 3239/3, Wiese südlich Gülpe auf humosem Boden, 24.9.1993, leg. & det. D. BENKERT.

Die Apothezien wuchsen hier gesellig nur auf einem kleinen, offenen, aber völlig von krautiger Vegetation überdeckten Fleck aus feuchtem, übersandetem Humus. Sie wurden gefunden anlässlich einer eingehenden mykologischen Untersuchung der sich durch ihren Reichtum an *Hygrocybe*-, *Entoloma*-, *Clavaria*- und *Ramariopsis*-Arten auszeichnenden Wiese gemeinsam mit V. KUMMER, der diesen bemerkenswerten Pilzstandort kurz zuvor entdeckt hatte.

Deutschland: Brandenburg, Wittenberge, MTB 3036/1, Intensivgrasland in der Brahm-Horst westlich Wittenberge auf altem Rindermist, 27.10.1995, leg. & det. D. BENKERT.

Beschreibung: Apothezien gesellig, pulvinat, (0,5) 1–1,5 mm breit, roslich, blaßfleischfarben mit leicht bräunlichem Ton. Asci 35–41 μm breit. Sporen breit ellipsoidisch, (22) 23–26 x 13–16 μm , dicht punktiert warzig. Warzen überwiegend ca. 0,5 μm breit und hoch, z.T. leicht konfluent, an den Polen etwas vergrößert. Paraphysen keulig, apikal 7–11 μm breit, mit blassen Tropfen, basal stärker purpurlich gefärbt.

Bemerkungen: Die Sporenmerkmale entsprachen somit genau der bei KIMBROUGH, LUCK-ALLEN & CAIN (1969) gegebenen Beschreibung und grenzen die Art deutlich gegen den viel kleinsporigeren, in Deutschland verbreiteten *Iodophanus carneus* ab. Unterschiede gegenüber dieser Beschreibung bestehen bei den Breitenangaben für die Asci und Paraphysen (25–35 bzw. 3–4 μm gegenüber 35–41 bzw. 7–11 μm). Diese Differenzen scheinen mir jedoch nicht sehr relevant

